



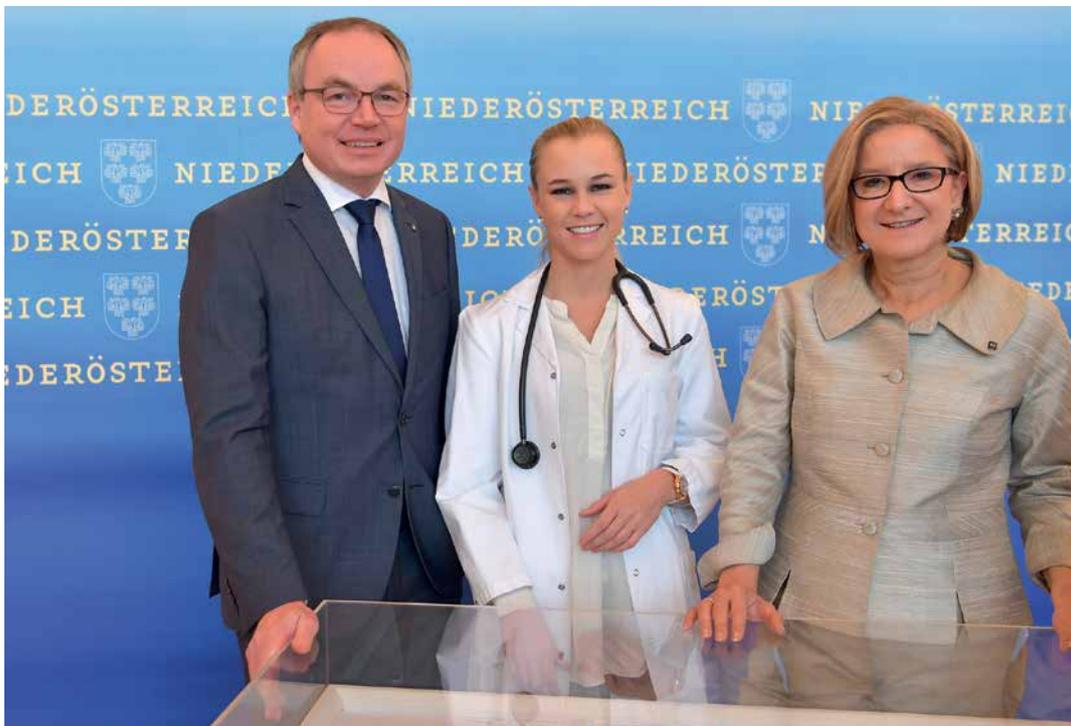
AMTLICHE NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 23 / Jahrgang 2017 / St. Pölten, 15. Dezember 2017

Ausbau-Programm für NÖ Landeskliniken

Mikl-Leitner/Pernkopf: Qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung sicherstellen



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf (links) und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (rechts) freuen sich mit Dr. Amélie Gorris (Mitte), seit September Mitarbeiterin am Universitätsklinikums St. Pölten, über das Ausbau-Programm für die NÖ Landeskliniken. (Foto: Filzwieser)

Österreich und speziell Niederösterreich hätten „eines der besten Gesundheitssysteme weltweit“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen eines Pressegesprächs, dass man das nicht dem Zufall überlasse, sondern dass dem „konkrete Planungen und eine professionelle Gesundheitspolitik“ zugrunde liegen. Gemeinsam mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf informierte sie über das Ausbau-Programm für die NÖ Landeskliniken.

Oberstes Ziel sei es, dass die Menschen so lange als möglich

ihr Leben genießen könnten, daher motiviere man sie mit vielen Angeboten gesund zu leben, hielt Landeshauptfrau Mikl-Leitner fest, dass die Initiative „Tut gut!“ flächendeckend in Niederösterreich angeboten werde und die Gemeinden dabei ein wichtiger und wesentlicher Partner seien. Jeder Euro, den man in die Gesundheitsvorsorge investiere, sei bestens investiert, denn dieser spare rund vier Euro an Ausgaben für die Reparaturmedizin.

Strukturplan

Im Krankheitsfall sei es wichtig, dass die Patientinnen und Patienten „höchst professionell

und qualitativ auf höchstem Niveau“ versorgt werden, betonte Mikl-Leitner auch die Wichtigkeit der wohnortnahen Versorgung. „Die Basis für unsere Gesundheitspolitik ist der Regionale Strukturplan“, führte die Landeshauptfrau aus, dass dieser laufend an die Erfordernisse adaptiert werde. In die Gesundheit der Landesleute investiere man jährlich mehr als 2,4 Milliarden Euro.

Zentrale Säule des niederösterreichischen Gesundheitssystems seien die NÖ Landeskliniken mit ihren 27 Standorten. Niederösterreich sei ein Flächenbundesland, in dem es wichtig sei, Gesundheitsversorgung in al-

len Regionen anzubieten, daher habe man sich entschieden, alle Standorte aufrecht zu erhalten - es gebe sogenannte Grundversorgungshäuser und Häuser mit ganz spezifischen Schwerpunkten, so die Landeshauptfrau. Dass man mit den Landeskliniken gut unterwegs sei, zeige die aktuelle Patientenbefragung, betonte Mikl-Leitner, dass die Patientinnen und Patienten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kliniken ein gutes Zeugnis ausstellten.

„Die Landeskliniken dienen für die beste Gesundheitsversorgung direkt vor Ort, sie bringen aber auch sehr viel an Wertschöpfung“, sprach die Landeshauptfrau von einer Gesamtwertschöpfung von mehr als 2 Milliarden Euro pro Jahr, von denen 1,4 Milliarden Euro direkt in den Regionen bleiben. Außerdem seien die Kliniken „einer der wichtigsten Arbeitgeber in den Regionen“, denn dadurch würden rund 44.000 Arbeitsplätze gesichert werden.

Neu- und Umbauten

Wichtige Voraussetzungen, um weiterhin erfolgreich zu sein, seien internationale Spitzenmedizin, optimale Standards und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine wichtige Basis dafür sei eine optimale Infrastruktur und daher werde man auch weiterhin „ganz klare Maßnahmen setzen, um diese Infrastruktur up to date zu halten, sprich auf der Höhe der Zeit“.

Nach Gasexplosion

Handwerkerbonus

Bewerbung St. Pöltens
als Kulturhauptstadt



„In den letzten Jahren haben wir Bauprojekte im Ausmaß von rund 2 Milliarden Euro umgesetzt“, führte Mikl-Leitner aus, dass die kompletten Neubauten in Neunkirchen, Baden und Zwettl bereits abgeschlossen seien, ebenso die umfangreichen Umbauten und Erweiterungen in Melk, Horn und Korneuburg. „Viele Bauprojekte sind direkt im Laufen“, hob Mikl-Leitner das neue Haus C im Universitätsklinikum St. Pölten hervor, das in Kürze eröffnet werde.

Bis ins nächste Jahr werden außerdem Neu- und Umbauten im Landesklinikum Mistelbach, der Neubau des Landesklinikums Mödling und die Erweiterung des Landesklinikums Mauer durchgeführt. Als kleinere Umbauten und Erweiterungen sprach die Landeshauptfrau die Sanierung der OP-Säle im Landesklinikum Lilienfeld bis 2019, die technische Sanierung im Landesklinikum Gmünd bis 2020 und die Neu- und Umbauten im Landesklinikum Hainburg bis 2021 an.

„Diese laufenden Investitionen sollen dazu beitragen, dass wir eine optimale Gesundheitsversorgung regional anbieten können“, betonte Mikl-Leitner, dass diese außerdem dazu beitragen beste Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen und den Landsleuten Medizin auf höchstem Niveau zu bieten.

Turbo

Einen weiteren Turbo werde es mit dem nächsten Ausbauplan für die Kliniken in der Höhe von zusätzlich 600 Millionen Euro geben. „Mit diesem Ausbauplan schaffen wir vor allem Sicherheit vor Ort und, dass die Bürgerinnen und Bürger die Gewährleistung haben, dass ihr Standort bestens abgesichert ist und oberste Qualität liefert.“ In Niederösterreich laute die Devise „Global denken und lokal handeln“, betonte Mikl-Leitner, dass man sich

zur wohnortnahen Versorgung bekenne.

Leitprojekt des Ausbau-Programms werde der Neubau des Landesklinikums Wiener Neustadt sein, informierte LH-Stellvertreter Pernkopf, dass die Planungen ab sofort starten. „Nächsten Herbst wollen wir das Bauprojekt dem Landtag vorlegen, damit die Bauphase schon 2018/2019 beginnen kann“, führte Pernkopf aus, dass die Kosten rund 535 Millionen Euro betragen und mit der Eröffnung für 2026 gerechnet werde. Der Neubau sei nicht nur ein Meilenstein für Wiener Neustadt, sondern man stärke damit auch die Kliniken in Neunkirchen und Hohegg.

Am Universitätsklinikum Krems werde die Strahlentherapie massiv ausgebaut, informierte der LH-Stellvertreter, dass man in Niederösterreich derzeit sechs Strahlentherapiegeräte habe. „Wir investieren rund 22,5 Millionen Euro für drei zusätzliche Strahlengeräte, zusätzliche Infrastruktur und zusätzliches Personal“, informierte Pernkopf, dass auch dafür die Planungen ab sofort starten. Schon im Sommer 2018 wolle man im Landtag den Beschluss herbeiführen, um die zusätzlichen Geräte 2022 in Betrieb nehmen zu können.

Am Areal des Landesklinikums Mauer werde man einen neuen Bildungscampus errichten, führte Pernkopf aus, dass das Gebäude in Amstetten renovierungsbedürftig sei und sich ein Neubau daher rechne, investierte werden dafür 16,8 Millionen Euro. „In vier Pavillons soll ein gemeinsamer Campus der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen entstehen“, informierte der LH-Stellvertreter, dass ab 2021 am neuen Bildungscampus 175 Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler unterrichtet werden sollen.

„Schon im ersten Quartal 2019 wollen wir einen neuen Kindergarten im Universitätsklinikum St. Pölten eröffnen.

Bisher haben wir drei Kindergartengruppen, die ohnehin wegen der neuen Rettungszufahrt verlegt werden müssen“, informierte der LH-Stellvertreter, dass eine aktuelle Bedarfserhebung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine klar steigende Nachfrage zeige. Es sollen daher sechs neue Gruppen errichtet werden, das Budget dafür belaufe sich auf rund 3,3 Millionen Euro.

In Zwettl werde auf ca. 650 Quadratmetern eine neue Gesundheits- und Krankenpflegeschule direkt am Standort des Klinikums geschaffen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 2 Millionen Euro, so Pernkopf.

Am Universitätsklinikum Tulln werde es zu einer Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einem Budget von 12,8 Millionen Euro kommen, so Pernkopf. In dem Projekt enthalten seien die Erweiterung der Tagesklinik für Erwachsenenpsychiatrie, die Errichtung einer Sonder- und Heilstätten-Schule und die Verlegung der kaufmännischen Direktion.

Dazu kommen noch zwei aktuelle Projekte im Weinviertel: der Ausbau des Landesklinikums Hollabrunn mit

5,1 Millionen Euro und das „Kompetenzzentrum Hand“ am Medizinischen Zentrum Gänserndorf. Der Startschuss für den Ausbau des Klinikums in Hollabrunn wurde bereits gesetzt, verwendet werden die Mittel für die Neugestaltung des Eingangsbereiches und des Ambulanzbereiches, die Errichtung einer Tagesklinik mit acht Plätzen und Verbesserungen in der Radiologie. „Im Medizinischen Zentrum Gänserndorf wird ab 1. Jänner 2018 ein neues interdisziplinäres „Kompetenzzentrum Hand“ eingerichtet“, hielt Pernkopf fest, dass man damit um 250 Operationen pro Jahr mehr durchführen könne und das eine bessere chirurgische, orthopädische oder traumato-logische Behandlung im Bereich Hand, Handgelenk und Unterarm ermögliche.

Der LH-Stellvertreter sprach von „ganz wichtigen Investitionen in die Regionen“. Seitens des Landes Niederösterreich stehe man zur wohnortnahen Versorgung und dieses Ausbau-Programm solle das flächendeckend für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sicherstellen.

Inhalt

Kundmachungen

- 5 Erlöschen der Befugnis
- 5 Landesstraßen
- 7 Disziplinarkommission
- 7 Verlautbarung gemäß NÖ Tierzuchtgesetz 2008
- 7 Verpflegskosten
- 8 Umweltverträglichkeitsprüfung
- 8 Werttarif für Schlachtschweine
- 9 Niederösterreichischer Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) Voranschlag 2018

Ausschreibungen

- 11 Diverse
- 11 Kraftfahrzeug
- 11 Hochbau
- 12 Brückenbau
- 13 Wasserbau
- 13 Stellenausschreibungen



Nach Gasexplosion: LH Mikl-Leitner dankte vor Ort den Einsatzkräften



Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Bezirkshauptmann Martin Steinhauser, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Gas Connect Geschäftsführer Stefan Wagenhofer.
(Foto: Burchhart)

Nach der verheerenden Gasexplosion in Baumgarten an der March mit einem Todesopfer und 21 Verletzten verschaffte sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am 12. Dezember gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, der Gas Connect und der

Bezirkshauptmannschaft einen Überblick über die Lage vor Ort. Im Zuge eines anschließenden Pressestatements sprach sie von einer „herausfordernden und dramatischen Situation, die durch das Miteinander gut bewerkstelligt wurde“. Rund 240 Feuerwehrmänner

und -frauen sowie über 40 Männer und Frauen des Roten Kreuzes waren dabei im Einsatz. „Es war für alle ein herausfordernder Einsatz, dafür ein herzliches Danke“, so die Landeshauptfrau, die auch betonte: „Unsere Gedanken sind bei den Familienangehörigen des Opfers und der Verletzten. Ihnen wünschen wir viel Kraft in diesen schweren Stunden.“

„Danke“

Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner dankte den vor Ort im Einsatz befindlichen Kameradinnen und Kameraden: „Es ist hier sehr rasch und professionell gearbeitet worden.“ Es habe sich um einen „sehr fordernden Einsatz“ gehandelt, so Fahrafellner. Das Rote Kreuz habe insgesamt 21 Personen in die umliegenden Krankenhäuser in Niederösterreich und Wien transportiert, sagte Michael Sartori vom Roten Kreuz. Das Notfallsystem in Niederösterreich habe wieder seine ausgezeichnete Funktion gezeigt, betonte er. Geschäftsführer Stefan Wagenhofer von Gas Connect Austria informierte über die Gegebenheiten in der 17 Hektar großen Anlage, der Brand habe ein ungefähr 100 mal 100 Meter großes Stück umfasst.

Handwerkerbonus ab 1. Jänner 2018



Landesrat Karl Wilfing und NÖ Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwagl präsentierten den ab 1. Jänner 2018 gültigen Handwerkerbonus.
(Foto: Filzwieser)

„Niederösterreichs Wirtschaftsmotor läuft auf Hochtouren, die Auftragsbücher sind voll und die Aussichten für den blau-gelben Wirtschaftsstandort mit einem Wirtschaftswachstum von heuer 2,9 Prozent und einer Prognose für 2018 von 3,3 Prozent sehr erfreulich“, sagte Landesrat Karl Wilfing im niederösterreichischen Landhaus in St. Pölten, wo er gemeinsam mit NÖ Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwagl den ab 1. Jänner 2018 gültigen Handwerkerbonus präsentierte.

Konjunkturprogramme

Auch am Arbeitsmarkt laufe es sehr gut, rund 620.000 Beschäftigte seien ein All-Time-High, zudem bringe der neue Beschäftigungspakt bis zum Jahr 2020 1,3 Milliarden Euro für weitere Beschäftigungsprojekte, fuhr Wilfing fort und nannte als Gründe dafür langwirkende Konjunkturprogramme, die durch die Steuerreform gestiegene Finanzkraft der Privathaushalte sowie die öffentlichen Investitionen wie zuletzt das Ausbauprogramm für die Landeskliniken in der Höhe von 600 Millionen Euro.

„Unser blau-gelbes Wohnbaumodell ist ein weiteres Erfolgsmodell: Wir investieren jährlich rund 700 Millionen Euro in den gemeinnützigen Wohnbau und schaffen damit ca. 6.000 Neubau-einheiten bzw. ein Bauvolumen von rund 1,8 Milliarden Euro im Jahr, was wiederum 30.000 Jobs in der Baubranche bringt“, betonte der Landesrat. „Weil aber gerade Jänner, Februar und März als schwierige Monate gelten, wird es ab 1. Jänner 2018 einen Handwerkerbonus geben, der mit insgesamt 3,5 Millionen Euro dotiert ist und für ausgewählte Leistungen einen einmaligen Zuschuss von 20 Prozent bzw. maximal 600 Euro gewährt. Davon profitieren werden rund 14.000 kleinere und mittlere Betriebe, damit ist der Handwerkerbonus eine wichtige Maßnahme, um die gute Konjunkturlage weiter anzukurbeln“, unterstrich Wilfing. Zwagl erinnerte daran, dass bereits der Bundes-Handwerkerbonus in Niederösterreich sehr stark in Anspruch genommen und mit 27 Prozent in Niederösterreich am meisten von allen Bundesländern ausgeschöpft worden sei: „250.000 Euro von



den 3,5 Millionen Euro kommen von der Wirtschaftskammer, gefördert werden die Arbeitsleistung und die Anfahrtkosten, nicht aber das Material. Die Betriebe müssen ihren Sitz in Niederösterreich haben. Die Mindestförderung, gleichzusetzen mit Gesamtkosten von 200 Euro, beträgt 40 Euro“.

Ab 1. Jänner 2018

Gefördert werden Leistungen wie die Erneuerung von Wandstrich und Tapeten, der Austausch von Bodenbelegen, Schleifarbeiten an Böden samt Neubeschichtung, die Erneue-

erung und Dämmung von Dächern, Fassaden, oberster oder unterster Geschoßdecke, der Austausch von Fenstern und Türen, der Austausch von Innentüren samt Türstöcken, die Sanierung von Sanitäreinrichtungen, die Erneuerung der gesamten Wasserinstallation, die Erneuerung von Stiegen samt Geländer oder die Erneuerung einer Einbauküche. Für jedes Förderobjekt kann nur ein Ansuchen gestellt werden, alle Förderansuchen werden bis zur Ausschöpfung der 3,5 Millionen Euro ab 1. Jänner 2018 in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt.

Kick-off-Veranstaltung zur Bewerbung St. Pöltens als Kulturhauptstadt Europas 2024



Europas Kulturhauptstadt 2024: Auftakt zur Bewerbung in der Bühne im Hof in St. Pölten. Projektmanager Jakob Redl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Matthias Stadler und Michael Duscher, operativer Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft (v.l.n.r.)
(Foto: Burchhart)

St. Pölten bewirbt sich zur Europäischen Kulturhauptstadt 2024. Diese Entscheidung haben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Matthias Stadler am 15. September gemeinsam bekannt gegeben. In der Bühne im Hof in St. Pölten fand dazu der Auftakt zur Be-

werbung St. Pöltens als Kulturhauptstadt Europas 2024 statt. Das künstlerische Programm wurde von Andreas Fränzl kuratiert.

Begeisterung

„Im Zuge eines Gesprächs mit Bürgermeister Matthias Stadler waren wir sehr

schnell einig, dass dies der logische nächste Schritt in der Weiterentwicklung unserer Landeshauptstadt St. Pölten ist“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Und wenn man diese Begeisterung heute hier erlebt, von den Geschäftsführern und von den Bürgerinnen und Bürgern, dann war dies die richtige Entscheidung. Wenn wir uns alle voll und ganz einbringen, dann werden wir diesen Titel auch nach St. Pölten holen“, zeigte sich die Landeshauptfrau optimistisch. „Durch die Potenziale, die wir in den letzten Jahren in Niederösterreich gemeinsam mit den Kulturschaffenden gehoben haben, sind wir zu einem Kulturland geworden. Und diese Potenziale gibt es auch hier in unserer Landeshauptstadt“, betonte Mikl-Leitner.

Bürgermeister Matthias Stadler bedankte sich bei der Landeshauptfrau und dem Bundesland Niederösterreich

für die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Land und Landeshauptstadt bei der Bewerbung von St. Pölten zur Kulturhauptstadt Europas 2024. „Das ist wirklich eine historische Chance. Vor 9 Jahren bzw. vor 14 Jahren waren wir noch nicht so weit, da waren wir in einem Entwicklungsprozess. Jetzt sind wir so weit, und bei so einer Bewerbung geht es auch um den richtigen Zeitpunkt“, so der Bürgermeister.

Marie Rötzer vom Landestheater Niederösterreich sagte: „Es geht um die Zukunft und es geht um die Frage, wie wir in der Zukunft leben wollen. Wir leben in einer Zeit, die geprägt ist von großen Veränderungen und von Umbrüchen, und wir können jetzt noch nicht genau abschätzen, wie die Zukunft aussehen wird. Die Menschen sollten mehr Gestaltungsräume haben und diese auch nutzen.“





Erlöschen der Befugnis

BD1-P-1051/001-2017

Die Landeshauptfrau von Niederösterreich gibt gemäß § 17 Abs. 5 des Ziviltechnikergesetzes 1993, BGBl. Nr. 156/1994 in der jeweils geltenden Fassung, Folgendes bekannt: Der Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat mit Bescheid vom 20. November 2017, Zl. BM-WFW-91.514/0715-1/3/2017, das **Erlöschen der Herrn Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Fischer verliehenen Befugnis eines Ingenieurkonsulenten für Maschinenbau mit Wirksamkeit vom 7. November 2017** festgestellt. Der Ziviltechniker hatte seinen **Kanzleisitz (ruhende Befugnis)** zuletzt in **2700 Wiener Neustadt, Ludwig Boltzmann Straße 4**.

Für die Landeshauptfrau

Dipl.-Ing. Steinacker

Baudirektor



Landesstraßen

Gemäß § 4 Z.3 des NÖ Straßengesetzes 1999 wird die Öffentlichkeit erstmalig nachweislich über folgende konkrete Straßenbauvorhaben informiert:

Landesstraße 36 Zwtzler Straße:

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 41,923 bis km 42,783 wird ein neues Teilstück der B 36 Zwtzler Straße (km 62,486 bis km 63,346) und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 105 Kilometern auf.

Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße:

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 37,922 bis km 46,168 wird auf eine neue Trasse (km 37,922 bis km 48,595) umgelegt.

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 40,212 bis km 41,923 wird ein neues Teilstück der L 8253 (km 6,630 bis km 8,381).

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 41,923 bis km 42,783 wird ein neues Teilstück der B 36 Zwtzler Straße (km 62,486 bis km 63,346).

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 42,783 bis km 46,168 wird die neue Landesstraße L 8229 (km 0,000 bis km 3,385).

Der Verlauf der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Horn (B 2) - Neupölla - Rastefeld - Rudmanns - Merzenstein - Groß Gerungs-Kartstift - Landesgrenze NÖ/OÖ“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 86 Kilometern auf.

Landesstraße B 45 Pulkautal Straße:

Das Teilstück der Landesstraße B 45 Pulkautal Straße von km 59,100 bis km 61,500 wird auf eine neue Trasse (km 59,100 bis km 61,779) umgelegt.

Das Teilstück der Landesstraße B 45 Pulkautal Straße von km 59,100 bis km 60,491 inkl. Brückenobjekt B 45.17 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwtzl als Gemeindestraße übernommen.

Das Teilstück der Landesstraße B 45 Pulkautal Straße von km 60,491 bis km 60,706 wird ein neues Teilstück der Landesstraße L 10 (km 32,139 bis km 32,354).

Das Teilstück der Landesstraße B 45 Pulkautal Straße von km 60,706 bis km 61,500 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwtzl als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße B 123 Mauthausener Straße:

Das Teilstück der Landesstraße B 123 Mauthausener Straße von km 2,000 bis km 3,666 wird auf eine neue Trasse (km 2,000 bis km 4,155) umgelegt.

Das Teilstück der Landesstraße B 123 Mauthausener Straße von km 2,000 bis km 3,377 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Gemeinde Ennsdorf als Gemeindestraße übernommen.

Das Teilstück der Landesstraße B 123 Mauthausener Straße von km 3,377 bis km 3,666 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Gemeinde St. Pantaleon-Erla als Gemeindestraße übernommen.

Das Teilstück der Landesstraße B 123 Mauthausener Straße von km 3,666 bis km 4,366 wird ein neues Teilstück der Landesstraße B 123a St. Valentin Straße (km 6,412 bis km 7,172).

Landesstraße B 123a St. Valentin Straße:

Das Teilstück der Landesstraße B 123a St. Valentin Straße von km 6,412 bis km 6,459 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Gemeinde St. Pantaleon-Erla als Gemeindestraße übernommen.

Die Landesstraße B 123b St. Valentin Straße Abzweigung von km 0,000 bis km 0,060 wird aufgelassen und ein neues Teilstück der Landesstraße B 123a St. Valentin Straße (km 6,412 bis km 6,472).

Das Teilstück der Landesstraße B 123 Mauthausener Straße von km 3,666 bis km 4,366 wird ein neues Teilstück der Landesstraße B 123a St. Valentin Straße (km 6,472 bis km 7,172).

Es weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 7 Kilometern auf.

Landesstraße B 123b St. Valentin Straße Abzweigung:

Die Landesstraße B 123b St. Valentin Straße Abzweigung von km 0,000 bis km 0,060 wird aufgelassen und ein neues Teilstück der Landesstraße B 123a St. Valentin Straße (km 6,412 bis km 6,472).

Landesstraße L 10:

Das Teilstück der Landesstraße B 45 Pulkautal Straße von km 60,491 bis km 60,706 wird ein neues Teilstück der Landesstraße L 10 (km 32,139 bis km 32,354).

Der Verlauf der Landesstraße L 10 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der Brünner Straße B 7 in Gaweinstal die Nordautobahn A 5 überführend zur L 6, von dieser in Neubau zur Mistelbacher Straße B 40 in Ladendorf - Garmanns von dieser zur L 35 in Aspam a.d. Zaya, von dieser ab Zwentendorf über Hagenberg - Loosdorf zur L 20 nächst Hagendorf und von dieser über Ungerndorf - Laa a.d. Thaya zur L 23“

Landesstraße L 23:

Der Verlauf der Landesstraße L 23 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 10 in Laa a.d. Thaya die Staatzer Straße B 46 kreuzend über Neudorf - Zlabern - Falkenstein - Poysbrunn die Brünner Straße B 7 unterfahrend zur L 22 in Herrnbaumgarten und von dieser ab Schratzenberg zur L 15 in Katzelsdorf“

Landesstraße L 71:

Der Verlauf der Landesstraße L 71 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der Zwtzler Straße B 36 in Zwtzl zur B 38 Anschlussstelle Zwtzl West über Jagenbach - Wörnharts zur Greiner Straße B 119 und von der Gmünder Straße B 41 in Weitra über Schagges - Heinrichs - Pyhrbruck zur Staatsgrenze“

Landesstraße L 2079:

Die Teilstücke der Landesstraße L 2079 von km 2,563 bis km 2,973 und von km 3,670 bis km 4,150 inkl. Brückenobjekt L 2079.03 werden jeweils auf eine neue Trasse (km 2,563 bis km 2,940 und km 3,670 bis km 4,055) umgelegt.



Das Teilstück der Landesstraße L 2079 von km 2,563 bis km 2,973 wird als Landesstraße aufgelassen und zur Gänze rekultiviert, wobei kein Ortsbereich seine direkte Verbindung mit dem Straßennetz des Landes verliert.

Das Teilstück der Landesstraße L 2079 von km 3,670 bis km 4,150 wird als Landesstraße aufgelassen und von der Gemeinde Achau als Gemeindestraße übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 2079 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 2008 in Hennersdorf zur Mödlinger Straße B 11 in Achau und von dieser nächst Achau zur L 154 in Laxenburg“

Landesstraße L 2253:

Die Landesstraße L 2253 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,529) aufgelassen und von den Marktgemeinden Eichgraben und Maria Anzbach auf deren jeweiligem Gemeindegebiet als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 2255:

Die Gemeindestraße der Marktgemeinde Eichgraben (Bahnhofstraße) mit einer Länge von 280 m wird vom Land Niederösterreich als neue Landesstraße L 2255 übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 2255 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 124 in Eichgraben in Richtung zur Haltestelle Eichgraben-Altenglbach“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von unter 1 Kilometer auf.

Landesstraße L 3006:

Das Teilstück der Landesstraße L 3006 von km 2,560 bis km 2,739 wird aufgelassen und von der Marktgemeinde Eckartsau (Grundstücke Nr. 416 und 412/4, KG Kopfstetten) bzw. von der NÖVOG (Grundstück Nr. 412/1, KG Kopfstetten) übernommen, wobei kein Ortsbereich seine direkte Verbindung mit dem Straßennetz des Landes verliert.

Der Verlauf der Landesstraße L 3006 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 8 in Eckartsau zur Donau Straße B 3 in Kopfstetten“

Landesstraße L 3006a:

Die Landesstraße L 3006a wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,285) aufgelassen und von der Marktgemeinde Eckartsau als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 3009a:

Die Landesstraße L 3009a wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,022) aufgelassen und von der Gemeinde Haringsee (Grundstück Nr. 362, KG Straudorf) bzw. von der NÖVOG (Grundstück Nr. 358/2, KG Straudorf) übernommen, wobei kein Ortsbereich seine direkte Verbindung mit dem Straßennetz des Landes verliert.

Landesstraße L 3040a:

Die Landesstraße L 3040a wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,208) aufgelassen und von der Marktgemeinde Sulz im Weinviertel (Grundstück Nr. 4462, KG Obersulz, Grundstücke Nr. 2905 und 208/1, KG Niedersulz) bzw. von der ÖBB (Grundstück Nr. 4460/1, KG Obersulz und Grundstück Nr. 2894/4, KG Niedersulz) übernommen, wobei kein Ortsbereich seine direkte Verbindung mit dem Straßennetz des Landes verliert.

Landesstraße L 3070:

Die Landesstraße L 3070 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 1,253) aufgelassen und von der Stadtgemeinde Laa/Thaya als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 5009:

Das Teilstück der Landesstraße L 5009 von km 0,000 bis km 0,539 wird auf eine neue Trasse (km 0,000 bis km 0,570) umgelegt.

Das Teilstück der Landesstraße L 5009 von km 0,000 bis km 0,539 wird aufgelassen und von der Stadtgemeinde Traismauer als Gemeindestraße übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 5009 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 5008 in Gemeinlebarn über Neustift zur L 2204 in Reiding“

Landesstraße L 6157:

Das Teilstück der Landesstraße L 6157 von km 0,000 bis km 0,682 inkl. der Brücke L 6157.01 wird auf eine neue Trasse (km 0,000 bis km 0,950) umgelegt.

Das Teilstück der Landesstraße L 6157 von km 0,000 bis km 0,682 inkl. der Brücke L 6157.01 wird aufgelassen und von der Marktgemeinde Purgstall als Gemeindestraße übernommen. Die Gemeindestraßen (Bahnhofstraße und Pöchlerner Straße) inkl. der Gemeindestraßenbrücke Feichsenbach beim Wehrturm mit einer Gesamtlänge von 950 m werden als neues Teilstück der L 6157 übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 6157 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 89 in Purgstall über Feichsen - Rogatsboden zur Grestener Straße B 22“

Landesstraße L 6142:

Das Teilstück der Landesstraße L 6142 von km 10,005 bis km 10,620 inkl. der Brücken L 6142.01 und L 6142.01 wird aufgelassen und von der Marktgemeinde Purgstall als Gemeindestraße übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 6142 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 105 in Wieselburg die L 6141 in Neumühl kreuzend über Hochrieß zur Erlaufal Straße B 25 in Purgstall a.d.Erlauf“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 10 Kilometern auf.

Landesstraße L 8229:

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 42,783 bis km 46,168 wird die neue Landesstraße L 8229 (km 0,000 bis km 3,385).

Der Verlauf der Landesstraße L 8229 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der Zwettler Straße B 36 in Zwettl - Moidrams zur B 38 Anschlussstelle Zwettl Süd-West“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 3 Kilometern auf.

Landesstraße L 8230:

Zwischen der Landesstraße B 36 Zwettler Straße und der Landesstraße L 8244 wird die L 8230 als neue Landesstraße mit einer Länge von 1.280 m errichtet.

Der Verlauf der Landesstraße L 8230 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der Zwettler Straße B 36 nächst Zwettl zur L 8244 nächst Zwettl“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 1 Kilometer auf.

Landesstraße L 8235:

Der Verlauf der Landesstraße L 8235 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 71 in Zwettl zur B 38 Halbanchlussstelle über Gradnitz – Unterrabenthan - Waiterschlag zur L 70 in Sallingstadt“

Landesstraße L 8241:

Die Landesstraße L 8241 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,866) aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 8244:

Der Verlauf der Landesstraße L 8244 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der Zwettler Straße B 36 in Zwettl die Böhmerwald Straße B 38 überführend über Stift Zwettl zur L 8245“

Landesstraße L 8245:

Der Verlauf der Landesstraße L 8245 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:



„Von der L 8244 in Stift Zwettl durch Rudmanns zur B 38 Anschlussstelle Rudmanns die Böhmerwald Straße B 38 unterführend über Kleinschönau - Ober Waltenreith - Rastenberg zur Kremser Straße B 37 nächst Marbach im Feld“

Landesstraße L 8249:

Die Landesstraße L 8249 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 1,426) aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 8250:

Das Teilstück der Landesstraße L 8250 von km 0,427 bis km 3,226 wird als Teilstück der Landesstraße L 8250 aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 8250 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 71 in Rosenau Dorf zur L 8251“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von unter 1 Kilometer auf.

Landesstraße L 8252:

Die Landesstraße L 8252 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,225) aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 8253:

Das Teilstück der Landesstraße B 38 Böhmerwald Straße von km 40,212 bis km 41,923 wird ein neues Teilstück der L 8253 (km 6,630 bis km 8,381).

Der Verlauf der Landesstraße L 8254 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der Böhmerwald Straße B 38 nächst Friedersbach über Mitterreith – Edelhof - Rudmanns zur B 38 Anschlussstelle Zwettl Ost zur Zwettler Straße B 36 in Zwettl“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 8 Kilometern auf.

Landesstraße L 8254:

Der Verlauf der Landesstraße L 8254 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 8229 in Zwettl zur L 71 in Richtung zum Zwettler Hauptplatz“

Landesstraße L 8256:

Die Landesstraße L 8256 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 2,430) aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 8257:

Die Landesstraße L 8257 wird in ihrer gesamten Länge (km 0,000 bis km 0,411) aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Landesstraße L 8265:

Der Verlauf der Landesstraße L 8265 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 8253 nächst Zwettl über Ratschenhof nach Rohrenreith“

Landesstraße L 8271:

Das Teilstück der Landesstraße L 8271 von km 6,150 bis km 7,030 wird als Teilstück der Landesstraße L 8271 aufgelassen und von der Stadtgemeinde Zwettl als Gemeindestraße übernommen.

Der Verlauf der Landesstraße L 8271 lautet ab der Kundmachung in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich:

„Von der L 8229 die Böhmerwald Straße B 38 überführend nächst Moidrams über Waldhams - Jahrlings nach Kleinmeinharts“ und weist diese Landesstraße dann eine Länge von gerundet 6 Kilometern auf.

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Mag. Wozak



Disziplinarcommission

LADI-DIS-578/007-2017

Disziplinarcommission beim

Amt der NÖ Landesregierung

Das vorsitzende Mitglied der Disziplinarcommission beim Amt der NÖ Landesregierung hat gemäß § 180 Abs. 4 des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG), LGBl. 2100-17 zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 11/2017, für jedes Kalenderjahr die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Ersatzmitglieder im Fall der Verhinderung eines Mitgliedes in die Disziplinarcommission eintreten.

Das **Verzeichnis über die für das Kalenderjahr 2018 bestimmte Reihenfolge des Eintretens der Ersatzmitglieder in die Disziplinarcommission** liegt beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion / Kanzlei, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 3, 3. Stock, zur Einsichtnahme auf.

Das vorsitzende Mitglied der Disziplinarcommission

Dr. Susanne Gyenge



Verlautbarung gemäß NÖ Tierzuchtgesetz 2008

Künstliche Besamung beim Rind

Verlautbarung gemäß § 27 Abs. 1

NÖ Tierzuchtgesetz 2008, LGBl. 6300-3

Für das Jahr 2017 wurden von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer folgende landesüblichen **Durchschnittskosten der künstlichen Besamung beim Rind** ermittelt:

Besamung durch:

1. Tierarzt/-ärztin.....€ 32,80 inkl. MwSt.
2. Besamungstechniker/-in€ 26,30 inkl. MwSt.
3. Eigenbestandsbesamer/-in€ 14,80 inkl. MwSt.

Der Kammerdirektor:

DI Raab eh



Verpflegskosten

Verpflegskosten Waldschule Wiener Neustadt

K4-SO-1/303-2017

Die täglichen Verpflegskosten und die Zuschläge zu den Verpflegskosten betragen in der **Waldschule Wiener Neustadt, Heim mit medizinisch-therapeutischer Rehabilitation, ab 1. Jänner 2018** wie folgt:

Intern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus dem Land Niederösterreich – Vollbelag	€ 187,50
Intern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus anderen Bundesländern - Vollbelag	€ 187,50
zuzüglich 10 % Zuschlag für landesfremde Behinderte	€ 18,80
Intern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus dem Land Niederösterreich - Platzfreihaltegebühr (2/3)	€ 125,-



Intern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus anderen Bundesländern - Platzfreihaltegebühr (2/3)	€ 125,-
zuzüglich 10 % Zuschlag für landesfremde Behinderte	€ 12,50
Halbintern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus dem Land Niederösterreich - Vollbelag	€ 93,80
Halbintern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus anderen Bundesländern - Vollbelag	€ 93,80
zuzüglich 10 % Zuschlag für landesfremde Behinderte	€ 9,40
Halbintern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus dem Land Niederösterreich - Platzfreihaltegebühr (2/3)	€ 62,50
Halbintern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus anderen Bundesländern - Platzfreihaltegebühr (2/3)	€ 62,50
zuzüglich 10 % Zuschlag für landesfremde Behinderte	€ 6,30
Extern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus dem Land Niederösterreich - Vollbelag	€ 62,50
Extern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus anderen Bundesländern - Vollbelag	€ 62,50
zuzüglich 10 % Zuschlag für landesfremde Behinderte	€ 6,30
Extern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus dem Land Niederösterreich - Platzfreihaltegebühr (2/3)	€ 41,70
Extern untergebrachte Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene aus anderen Bundesländern - Platzfreihaltegebühr (2/3)	€ 41,70
zuzüglich 10 % Zuschlag für landesfremde Behinderte	€ 4,20

NÖ Landesregierung

Mag. Schwarz

Landesrätin



Abteilung Umwelt- und Energierecht - RU4, 3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 16, Erdgeschoss, sowie bei den Standortgemeinden Hohenrappersdorf, Spannberg und Sulz im Weinviertel, während der jeweiligen Amtsstunden für jedermann zur Einsicht aufliegt:

Antragsteller: smart-energy Betriebs-GmbH, vertreten durch die Schönherr Rechtsanwälte GmbH, 1010 Wien.

Inhalt: Bescheid der NÖ Landesregierung vom 05. Dezember 2017 gemäß § 17 UVP-G 2000, Zl. RU4-U-883/024-2017: Erteilung einer Genehmigung für das Vorhaben „Windpark Hohenrappersdorf III“.

Der Bescheid gilt mit Ablauf von zwei Wochen nach der Verlautbarung dieses Ediktes als zugestellt. Eine spätere Zusendung bzw. Ausfolgung löst daher keine Zustellwirkung aus.

Der Bescheid kann auch unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Umweltrecht-aktuell.html> im Internet eingesehen werden. Den Beteiligten wird auf Verlangen eine Ausfertigung des Schriftstückes ausgefolgt und den Parteien des Verfahrens auf Verlangen zugesendet.

Mit Ablauf von zwei Wochen nach der Kundmachung im Internet gilt der Bescheid auch gegenüber jenen Personen als zugestellt, die sich am UVP-Verfahren nicht oder nicht rechtzeitig (§§ 42, 44a iVm 44b AVG) beteiligt und deshalb keine Parteistellung erlangt haben. Ab dem Tag der Kundmachung im Internet ist solchen Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen ein Beschwerderecht zukommt, Einsicht in den Verwaltungsakt zu gewähren.

Rechtsgrundlagen: §§ 44a, 44f des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG), § 17 Abs. 7 und Abs. 8 des Umweltverträglichkeitsprüfungs-gesetzes 2000 (UVP-G 2000).

NÖ Landesregierung

Im Auftrag

Mag. Sekyra



Umweltverträglichkeitsprüfung

RU4-U-883/025-2017

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG
Abteilung Umwelt- und Energierecht – RU4
Edikt

Zustellung eines Schriftstückes
im Großverfahren gemäß § 44a ff AVG
Kundmachung gemäß § 17 Abs. 7 UVP-G 2000
 (Zl.: RU4-U-883/025-2017)

Im Verfahren zum **Vorhaben „Windpark Hohenrappersdorf III“**, wurde der Antrag nach § 5 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000 - UVP-G 2000 gemäß § 44a Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG) und § 9 Abs 3 UVP-G 2000 mit Edikt vom 14. Juli 2017 im NÖ Kurier, der NÖ Krone, im Amtsblatt der Wiener Zeitung und zusätzlich in den Amtlichen Nachrichten Niederösterreich (Amtsblatt) sowie im Internet kundgemacht.

Wir teilen in dieser Angelegenheit mit, dass das nachstehende Schriftstück beim Amt der NÖ Landesregierung,

Werttarif für Schlachtschweine

LF5-TSG-43/073-2017

Gemäß § 48 Abs. 1 Z. 1 des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177/1909 in der geltenden Fassung, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen (Tierseuchengesetz - TSG) ist in bestimmten Fällen bei Viehverlusten betreffend Schweine eine Entschädigung zu leisten.

Gemäß § 52 Abs. 1 lit a) TSG wird der **Werttarif für Schlachtschweine per Kilogramm Lebendgewicht für den Monat Dezember 2017** nach Anhörung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer wie folgt festgesetzt:

Schlachtschweine lebend € 1,23/kg
 Die Mehrwertsteuer von 13 % ist in diesem Betrag nicht enthalten.

Für die Landeshauptfrau

Dr. Roßmanith

Veterinärdirektor





**Niederösterreichischer Krankenanstaltensprengel (NÖKAS)
Voranschlag 2018**

GS4-NÖKAS-1/078-2017

AUSGABEN VA-STELLE H/ANSATZ/POST	VORANSCHLAG ORDENTLICHER TEIL BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2018 in EURO	VORANSCHLAG 2017 in EURO	RECHNUNGS- ABSCHLUSS 2016 in EURO
Umlage zum Betrieb und Ausbau der NÖ Fondsrankenanstalten (lt. § 66 NÖ KAG)				
1/560005/7303	Transferzahlungen an das Land NÖ	0	0	
1/560005/7320	Transferzahlungen an Gemeindeverbände	0	0	
1/560005/7330	Transferzahlungen an den NÖ Gesundheitsfonds	427.886.400	413.416.800	397.895.341,70
1/560005/7340	Transferzahlungen an den KAV Waldviertel	0	0	
1/560009/2980	Haushaltsrücklage, Zuführung	0	0	
1/560005/7530	Transferzahlungen an Gemeinden (Rückführung Umlage)			
	Kapitaltransferzahlungen an Gemeinden			
1/561009/7100	Steuern und Abgaben (KEST.)	0	0	0,00
1/561009/6520	Zinsen Inland	0	0	0,00
1/561009/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	-130,69
	SUMME	427.886.400	413.416.800	397.895.341,70
Umlage - Verwaltungskosten (lt. § 67 NÖ KAG)				
1/562009/0420	Sonst. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0,00
1/562009/6300	Porto	15	30	14,28
1/562009/6570	Geldverkehrsspesen	40	20	143,43
1/562009/7000	Mietzinse	0	0	0,00
1/562009/7200/001	Kostensätze für Verwaltungs- leistungen (Refundierung an Land NÖ)	8.900	8.800	8.962,77
1/562009/7210	Bezüge der Organe	45	150	0,00
1/562009/7290	Sonstige Ausgaben (einm. Belohnungen)	0	0	0,00
1/562009/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	-120,59
	SUMME	9.000	9.000	9.120,48
	GESAMTSUMME	427.895.400	413.425.800	397.904.210,90

EINNAHMEN VA-STELLE H/ANSATZ/POST	VORANSCHLAG ORDENTLICHER TEIL BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2018 in EURO	VORANSCHLAG 2017 in EURO	RECHNUNGS- ABSCHLUSS 2016 in EURO
Umlage zum Betrieb der NÖ Fondsrankenanstalten				
2/560000/8630	Transfers von Gemeinden	427.886.400	413.416.800	397.895.211,01
2/560008/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	0,00
	SUMME	427.886.400	413.416.800	397.895.211,01



EINNAHMEN VA-STELLE H/ANSATZ/POST	VORANSCHLAG ORDENTLICHER TEIL BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2018 in EURO	VORANSCHLAG 2017 in EURO	RECHNUNGS- ABSCHLUSS 2016 in EURO
Umlage - Ausbau lt. Par. 66 NÖ KAG				
2/561000/8230	Zinsen aus dem Geldverkehr	0	0	0,00
2/561000/8280	Rückersätze von Ausgaben	0	0	0,00
2/561000/8730	Kapitaltransferzahlungen von Gemeinden	0	0	0,00
2/561008/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	0,00
	SUMME	0	0	0,00
Umlage - Verwaltungskosten lt. Par. 67 NÖ KAG				
2/562000/8610	Transfers von Ländern	0	0	0,00
2/562000/8630	Transfers von Gemeinden	9.000	9.000	8.999,89
2/562008/2980	Haushaltsrücklage, Entnahme	0	0	0,00
	SUMME	9.000	9.000	8.999,89
	GESAMTSUMME	427.895.400	413.425.800	397.904.210,90

ERLÄUTERUNGEN zum Voranschlag des NÖ Krankenanstaltensprengels für das Jahr 2018

Ausgaben

Umlage - Betrieb und Ausbau lt. Par. 66 NÖ KAG

1/560005/7330 Gemäß NÖ KAG (§ 66 Abs. 1) leistet der NÖKAS im Jahr 2018 einen Gesamtbetrag von € 427.886.400,- (gerundet) an den NÖGUS (=Leistung 2017 + 3,5%).

Die Beiträge des NÖ Krankenanstaltensprengels zum Ausbau der NÖ Krankenanstalten sind im Pauschalbetrag, der an den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds zu leisten ist, enthalten. Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds hat dafür einen festgelegten Jahresbetrag an das Land NÖ zu leisten.

Umlage - Verwaltungskosten lt. Par. 67 NÖ KAG

1/562009/7200/001 Hier wird die monatliche NÖKAS Zulage, die einer Bediensteten über Genehmigung des NÖKAS-Ausschusses gewährt wurde, ausgewiesen.

Die Auszahlung erfolgt im Wege der Personalabteilung des Landes NÖ und anschließender Refundierung durch den NÖKAS.

1/562009/7210 Hier werden die Sitzungspauschale und die Reisegebühren für die Vertreter des NÖKAS-Ausschusses verrechnet.

Einnahmen

Umlage - Betrieb und Ausbau lt. Par. 66 NÖ KAG

2/560000/8630 Die für das Jahr 2006 betragsmäßig mit € 222.913.908,- festgelegte NÖKAS Umlage ist für das Jahr 2018 mit 3,5 % zu valorisieren und beträgt im Jahr 2018. € 427.886.400,- (gerundet).

In der festgelegten NÖKAS-Umlage ist auch ein Pauschalbetrag für NÖKAS-Investitionszuschüsse enthalten. Seit 2006 wird keine explizit ausgewiesene NÖKAS-Umlage für Investitionszuschüsse des NÖKAS eingehoben.

Umlage - Verwaltungskosten lt. Par. 67 NÖ KAG

2/562000/8630 Erforderlicher Umlagenbetrag zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes. □



Anbotsausschreibungen

Diverse

Ausschreibende Stelle: Stadtgemeinde St. Pölten, Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten; Auftragsbezeichnung: **Seniorenwohnheim Stadtwald Mietwäsche-Dienstleistungen, Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Die Auftraggeberin betreibt das Seniorenwohnheim Stadtwald und benötigt sowohl für das Personal (Personalwäsche) als auch die Betten (Flachwäsche) und im Küchenbereich (Servietten, Geschirrtücher, etc.) die Bereitstellung von Wäsche sowie die Reinigung derselben.; CPV-Codes: 85112100, 98310000, 98311000; Erfüllungsort: Seniorenwohnheim Stadtwald, 3100 St. Pölten, Göthestraße 23a (AT12); Auskünfte: urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, Domgasse 2 urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, 3100 St. Pölten, Tel: +43 351550-119, Fax: +43 351550-5, office.st.poelten@ulsr.at, www.ulsr.at; Ausschreibungsunterlagen erhältlich unter : <http://www.ulsr.at/index.php?id=78>; Angebot/Teilnahmeanträge senden an: urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, Domgasse 2 urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, 3100 St. Pölten, AT, Tel. +43 351550-119, Fax +43 351550-5, office.st.poelten@ulsr.at, www.ulsr.at; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **19.01.2018, 09:00 Uhr**; Anbotsöffnung: 19.01.2018, 09:15 Uhr, urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, 3100 St. Pölten, Domgasse 2; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 01.12.2017; .L-625870-7626. □

Auftraggeber: Niederösterreichische Verkehrsorganisationsges. m.b.H. (NÖVOG), Riemerplatz 1, 3100 St. Pölten; Bezeichnung: **Weichenlieferung Schmalspur 760mm - Direktvergabe mit Bekanntmachung**; Beschreibung: Weichenlieferung Schmalspur 760mm; Erfüllungsort: 3100 St. Pölten, Werkstättenstraße 13 (AT123); Schlusstermin: **13.12.2017**; .L-637033-7b29; □

Ausschreibende Stelle: TFZ - Technologie- und Forschungszentrum GmbH, Viktor-Kaplan-Straße 2, 2700 Wiener Neustadt; Auftragsbezeichnung: **Facility Management / Technische Gebäudeausrüstung für das TFZ Wiener Neustadt - Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Die Auftraggeberin betreibt mit dem Technologie- und Forschungszentrum ein Mietobjekt am Standort 2700 Wiener Neustadt. Für die in den von ihr betreuten Objekten wird ein Vertragspartner für das Technische Gebäudemanagement, im Folgenden facility management, gesucht.; CPV-Codes: 50000000; Erfüllungsort: Wr. Neustadt (AT12); Ausschreibungsunterlagen erhältlich unter : <http://www.ulsr.at/index.php?id=78>; Angebot/Teilnahmeanträge senden an: urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, Domgasse 2 urbanek lind schmied reich Rechtsanwälte OG, 3100 St. Pölten, AT, Tel. +43 351550-119, Fax +43 351550-5, office.st.poelten@ulsr.at, www.ulsr.at; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **29.01.2018, 09:00 Uhr**; Anbotsöffnung: 29.01.2018, 09:15 Uhr, Domgasse 2, 3100 St. Pölten; Datum der Versendung der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Amtsblatt der EU: 27.11.2017; .L-636948-7b27. □

Kraftfahrzeug

Ausschreibende Stelle: Freiwillige Feuerwehr Enzersfeld, Kasinoplatz 2, 2202 Enzersfeld; Auftragsbezeichnung: Ausschreibung **Feuerwehreinsatzfahrzeug HLF1 Enzersfeld - Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Herstellung und Lieferung eines Feuerwehreinsatzfahrzeuges HLF1 laut Ausschreibung und Pflichtenheft des Ausschreibers; CPV-Codes: 35000000; Erfüllungsort: Österreich (AT); AU/TA: erhältlich bis: 08.01.2018, 12:00 Uhr; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **08.01.2018, 18:00 Uhr**; Anbotsöffnung: 12.01.2018, 14:00 Uhr, Feuerwehrhaus Enzersfeld; .L-636968-7b28. □

Hochbau

Ausschreibende Stelle: ecoplus. Immobilien GmbH, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 3, 2355 Wiener Neudorf; Auftragsbezeichnung: **Baumeistertätigkeiten für ein zu errichtendes Parkdeck im Industriezentrum NÖ Süd - Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Die ecoplus. Immobilien GmbH („ecoplus“) plant die Errichtung eines Parkdecks am Standort IZ NÖ-Süd, Straße 2. Die dafür benötigten Leistungen werden gewerksweise ausgeschrieben. Mit dem gegenständlichen Vergabeverfahren soll ein Vertragspartner für die Verrichtung der Baumeistertätigkeiten gefunden werden.; CPV-Codes: 45 000000/45110000/45234116/45234180/45213000; Erfüllungsort: Wiener Neudorf (AT12); AU/TA: erhältlich bis: 10.01.2018, 12:00 Uhr; Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrags: von 12.02.2018 bis 25.10.2018; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **11.01.2018, 09:30 Uhr**; Anbotsöffnung: 11.01.2018, 10:00 Uhr, ecoplus. Immobilien GmbH, IZ NÖ-Süd, Straße 3 Obj. M19, 2355 Wiener Neudorf; .L-637592-7c6. □

Ausschreibende Stelle: ecoplus. Immobilien GmbH, IZ NÖ Süd, Straße 3, 2355 Wiener Neudorf; Auftragsbezeichnung: **Errichtung und Einbau von Fertigteilen für das zu errichtende Parkdeck im Industriezentrum NÖ Süd - Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Die ecoplus. Immobilien GmbH („ecoplus“) plant die Errichtung eines Parkdecks am Standort IZ NÖ-Süd, Straße 2. Für die dafür benötigten Fertigteile wird ein Vertragspartner gesucht.; CPV-Codes: 45000000/45200000; Erfüllungsort: 2355 Wiener Neudorf (AT12); AU/TA: erhältlich bis: 10.01.2018, 12:00 Uhr; Auftragsdauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrags: von 01.03.2018 bis 01.06.2018; Schlusstermin Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **11.01.2018, 10:30 Uhr**; Anbotsöffnung: 11.01.2018, 11:00 Uhr, ecoplus. Immobilien GmbH, IZ NÖ Süd, Straße 3, 2355 Wr. Neudorf; .L-637593-7c6; □



Um- und Zubau der Neuen Mittelschule Poysdorf in 2170 Poysdorf, Hindenburgstraße 34 auf dem Grundstück Nr. 3542/3, Bezirk Mistelbach, NÖ.

Auftraggeber: Mittelschulgemeinde Poysdorf, Josefsplatz 1, 2170 Poysdorf, Tel: 02552/2200, Fax: 02552/2200-11, gemeinde@poysdorf.at.

Bekanntmachung gemäß §46, Abs.1 BVergG: Beabsichtigte Vergabe von Bauaufträgen, **offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung im Unterschwellenbereich**, Hinweis gemäß §46, Abs.2 BVergG: die Anerkennung bzw. Gleichhaltung der Gewerbeordnung 1994 zu den §373c – Niederlassungsfreiheit und Regelungen für die Anerkennung von Ausbildungsnachweisen; §373d Befähigungsnachweis für das betreffende Gewerk ist erforderlich.

Berechneter Gesamtauftragswert gemäß §14 BVergG: ca. netto € 2.665.000,00.

Ausschreibende Stelle: Architekt DI Werner Zita, Korneuburgerstraße 14, 2103 Langenzersdorf, Tel: 02244/4270, Fax: 02244/4270-20, buero.zita@zita.at.

Beabsichtigte Ausschreibung für nachstehend angeführte Gewerke (Verfügbarkeit der Unterlagen ab 15. Dezember 2017): Bautischlerarbeiten-Innentüren (Türsysteme), geschätzter Auftragswert ca. netto € 55.000,-.

Ausführungszeitraum Rohbaubeginn Juli 2017, Rohbau fertigstell. Oktober 2017, Gesamtfertigstellung August 2018.

Angebotsabgabe: bis Mittwoch, den **24.01.2018, 13:30 Uhr** bei der Stadtgemeinde Poysdorf, Josefsplatz 1, 2170 Poysdorf, Tel: 02552/2200, Fax: 02552/2200-11, gemeinde@poysdorf.at.

Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe beizubringende Nachweise gemäß §46, Abs.3 BVergG:

Nachweis der Befugnis (gemäß §71 BVergG), Nachweis der beruflichen Zuverlässigkeit (gemäß §72 BVergG), Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit – Bonitätsauskunft (gem. §74 BVergG).

Termin und Ort der Angebotseröffnung, für Anbieter öffentlich gem. §118 BVergG: Mittwoch, den 24.01.2018, 14:00 Uhr in der Stadtgemeinde Poysdorf, Josefsplatz 1, 2170 Poysdorf.

Brückenbau

Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3109 St. Pölten: **Generalinstandsetzung der Brücke über den Lainsitz bei Langfeld (TÜ Schützenberg), Objekt B41.09, Landesstraße B41, km 19,466 - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags:

Bauauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3109, St. Pölten, Tel: +43 27429005-60510, Fax: +43 27429005-60501, E-mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Bauauftrags

Ausführung

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Generalinstandsetzung der Brücke über den Lainsitz bei Langfeld (TÜ Schützenberg), Objekt B41.09, Landesstraße B41, km 19,466

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Generalinstandsetzung der Brücke über den Lainsitz bei Langfeld (TÜ Schützenberg), Objekt B41.09

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Landesstraße B41, km 19,466

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST5-BAU-403/016-2017

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: .

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **21.12.2017, 10:30 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.

Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Hollabrunn, Aspersionerstraße 28, 2020 Hollabrunn: **STBA1, Baulos „L35.02 Gmoosbach in Obersteinabrunn“, L35, km 6,800 bis km 6,820, Brückenneubau - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags:

Bauauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich vertreten durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, NÖ Straßenbauabteilung Hollabrunn, Ing. Richard Frühwirth, Aspersionerstraße 28, 2020, Hollabrunn, Tel: +43 29522381-610010, Fax: +43 29522381-610001, E-mail: post.stba1@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Bauauftrags

Erbringung einer Bauleistung

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: STBA1, Baulos „L35.02 Gmoosbach in Obersteinabrunn“, L35, km 6,800 bis km 6,820, Brückenneubau

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Abbruch der bestehenden Brücke und Neubau einer Stahlbetonrahmenbrücke

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Gemeindegebiet Grabern

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: STBA1-BL- 1430-2016

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 15.01.2018.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **16.01.2018, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen.



Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3109 St. Pölten: **Generalerneuerung des Brückenobjektes B1.19, Brücke über den Alpenbahnhof in St. Pölten, Landesstraße B1, km 68,593 - Offenes Verfahren**

Art des Auftrags: Bauauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3109, St. Pölten, Tel: +43 27429005-60510, Fax: +43 27429005-60501, E-mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung:

Art des Bauauftrags

Ausführung

Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Generalerneuerung des Brückenobjektes B1.19, Brücke über den Alpenbahnhof in St. Pölten, Landesstraße B1, km 68,593

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Generalerneuerung des Brückenobjektes B1.19, Brücke über den Alpenbahnhof in St. Pölten

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: B1.19, km 68,593

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: ST5-BAU-258/017-2017

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: .

Schlussfrist für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **17.01.2018, 10:30 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <http://www.noel.gv.at/ausschreibungen> abzurufen. □

Wasserbau

Ausschreibende Stelle: Marktgemeinde Sonntagberg, Waidhofner Straße 20, 3332 Rosenau am Sonntagberg; Auftragsbezeichnung: **Marktgemeinde Sonntagberg, ABA BA 20 und WVA BA 16, Gerstlöd Teil 2, Aufschließung Böhlerwerk West und Aufschließung Kinzlründe, Erd- und Baumeisterarbeiten sowie Lieferungen, Bekanntmachung - Sektoren, Offenes Verfahren**; Gegenstand des Auftrags: Marktgemeinde Sonntagberg, ABA BA 20 und WVA BA 16, Gerstlöd Teil 2, Aufschließung Böhlerwerk West und Aufschließung Kinzlründe, Erd- und Baumeisterarbeiten sowie Lieferungen; Erfüllungsort: Marktgemeinde Sonntagberg (AT); Auskünfte: IKW - Ingenieurkanzlei für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur ZT-GmbH, Burgenlandstraße 11, 3300 Amstetten, Tel: +43 747262698, Fax: +43 747262698-23, office@ikw-amstetten.at, www.ikw-amstetten.at; AU/TA: IKW - Ingenieurkanzlei für Wasserwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur ZT-GmbH, Burgenlandstraße 11, 3300 Amstetten, Tel: +43 747262698, Fax: +43 747262698-23, office@ikw-amstetten.at, www.ikw-amstetten.at, erhältlich bis: 18.01.2018, 10:00 Uhr; Schlussfrist Angebote/Teilnahmeanträge (Datum oder Tage nach Versendung): **18.01.2018, 13:00 Uhr**; Anbotsöffnung: 18.01.2018, 13:01 Uhr, Marktgemeinde Sonntagberg; .L-637503-7c5. □

Stellenausschreibungen

LAD2-D-82/417-2017

Das **Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld** ist Lehr- und Forschungsstandort der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und versorgt am **Standort St. Pölten** mit derzeit 1.016 Betten die Bevölkerung des Bezirkes St. Pölten sowie fachspezifisch teilweise auch überregional. Im Klinikum werden die Abteilungen Anästhesiologie und Intensivmedizin, Augenheilkunde, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde inkl. Neonatologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie und Urologie sowie die Institute für Hygiene und Mikrobiologie, Pathologie, bildgebende Diagnostik, med.-chem. Labordiagnostik und Physikalische Medizin und Rehabilitation betrieben.

Das **Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld** sowie 26 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Universitätsklinikum St. Pölten-Lilienfeld, Standort St. Pölten** gelangt **mit sofortiger Wirkung** folgende Stelle zur Besetzung:

Primarärztin bzw. Primararzt

der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Aufgrund des Referenzcharakters zeichnet die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe für die überregionale Versorgung im gesamten Spektrum des Fachgebietes verantwortlich. Dies umfasst insbesondere im Bereich der Geburtshilfe auf der Grundlage des engen Zusammenwirkens mit der Neonatologie der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde die Betreuung von Schwangeren ab SSW 24+0. Überdies werden auch im gynäkologischen Bereich alle wesentlichen diagnostischen und therapeutischen Verfahren in der gesamten Breite des Faches angewendet. Ein weiterer integraler Aufgabenbereich ist die prä- und postpromotionelle ÄrztInnenausbildung, wobei insbesondere die Ausbildung der Studierenden im Rahmen der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften ein zusätzliches Entwicklungsfeld darstellt. In allen genannten Bereichen wird die Bereitschaft erwartet, mit den Kliniken der Region und auch überregional eng zu kooperieren und Klinik übergreifende Konzepte und Projekte mit zu entwickeln und umzusetzen.

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des Landes Niederösterreich



Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **15. Jänner 2018** per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „UK St. Pölten – Primarärztin bzw. Primararzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten.

Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://noe.gv.at/healthjobs-aerzte> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs - Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben - Ärztinnen bzw. Ärzte). □

LAD2-D-90/065-2017

Das **Landeskrankenhaus Hollabrunn** versorgt mit derzeit 223 Betten/Tagesklinikplätzen die Bevölkerung des Bezirkes Hollabrunn. Im Krankenhaus werden die Abteilungen Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Onkologie inkl. Palliativmedizin, Allgemeinchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin und Sozialpsychiatrie mit einer zusätzlichen sozialpsychiatrischen Tagesklinik sowie das Institut für bildgebende Diagnostik betrieben.

Das **Landeskrankenhaus Hollabrunn** sowie 26 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landeskrankenhaus Hollabrunn** gelangt mit **sofortiger Wirkung** folgende Stelle zur Besetzung:

**Ärztliche Leiterin (Direktorin)
bzw. ärztlicher Leiter (Direktor)**

Der ärztlichen Direktorin bzw. dem ärztlichen Direktor obliegt die verantwortliche Leitung des ärztlichen Dienstes, einschließlich Fragen des Arbeitseinsatzes, der Dienstplangestaltung der Ärztinnen und Ärzte und der ärztlichen Ausbildung. Weiters trägt sie bzw. er die ärztliche Letztverantwortung für die medizinische Betreuung der ambulanten und stationären PatientInnen und übernimmt die Koordination und Steuerung aller qualitätssichernden Maßnahmen im medizinischen Bereich.

Die ärztliche Direktorin bzw. der ärztliche Direktor ist dem Rechtsträger für die Durchführung seiner Aufgaben verantwortlich. Sie bzw. er ist für das unterstellte Personal vorgesetzte Person im Sinne der dienstrechtlichen Organisationsvorschriften des Rechtsträgers der Krankenanstalt. Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt auf der kontinuierlichen Organisationsentwicklung zur Optimierung der medizinischen Ablaufprozesse sowie deren Abstimmung mit den Ablaufprozessen der Pflege.

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes
- Jährliches Bruttogehalt ab € 75.363,40, abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **15. Jänner 2018** per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „LK Hollabrunn - Ärztliche Leiterin bzw. Ärztlicher Leiter“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten. Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://noe.gv.at/healthjobs-aerzte> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs - Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben - Ärztinnen bzw. Ärzte).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen der Regionalmanager der Region Weinviertel, Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2572/9004-12090 gerne zur Verfügung. □

LAD2-D-95/056-2017

Das **Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl** versorgt am **Standort Zwettl** mit derzeit 267 Betten die Bevölkerung. Im Krankenhaus werden die Abteilungen Innere Medizin inkl. Herzüberwachung, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie der Waldviertel-Schwerpunkt Kinder- und Jugendheilkunde inkl. Neonatologie sowie die Institute für bildgebende Diagnostik und Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie am **Standort Gmünd** mit derzeit 155 Betten die Abteilungen Innere Medizin inkl. Herzüberwachung, Orthopädie, Chirurgie, Remobilisation und Nachsorge und Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie das Institut für bildgebende Diagnostik betrieben.

Die **Landeskliniken Zwettl und Gmünd** sowie 25 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landeskrankenhaus Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl** gelangt mit **sofortiger Wirkung** folgende Stelle zur Besetzung:

**Primarärztin bzw. Primararzt
der Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie**
Das Aufgabengebiet beinhaltet die Führung und konsequente Weiterentwicklung der Abteilung am Standort



Zwettl und der angeschlossenen Abteilung am Standort Gmünd nach modernen Standards und unter Berücksichtigung der standortübergreifenden Zusammenarbeit. Die Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne der Leitlinien des Landesklinikums, die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements sowie die Beachtung ökonomischer Gesichtspunkte werden vorausgesetzt.

Von der Bewerberin bzw. vom Bewerber wird erwartet, die beiden Abteilungen in fachlicher, wirtschaftlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht zu führen, sowie eine intensive Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Kliniken sowie anderen Klinikstandorten regional und überregional zu pflegen. Die orthopädische Versorgung von Patientinnen und Patienten an den Standorten Zwettl und Gmünd ist mit jährlich ca. 4.000 operativen Eingriffen der Leistungsschwerpunkt im Landesklinikum Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl. Diesbezüglich ist weiters eine enge Kooperation mit dem Standort Waidhofen/Thaya in der operativen tagesklinischen Versorgung wesentlich. Dem Erhalt der Versorgungsqualität in Abstimmung mit dem Versorgungsauftrag, der Bereitschaft zur Vertretung des Faches nach außen und darüber hinaus der Mitwirkung bei standortübergreifenden Projekten der NÖ Landeskliniken-Holding zur strategischen Weiterentwicklung des niederösterreichischen Gesundheitswesens kommt eine besondere Bedeutung zu. Erwartet wird ein hohes Engagement in der Ausbildung von Ärztinnen bzw. Ärzten in Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin bzw. zum Allgemeinmediziner, sowie von Fachärztinnen und Fachärzten, insbesondere auch im neuen Sonderfach „Orthopädie und Traumatologie“ in Kooperation mit der Abteilung für Unfallchirurgie am Standort Horn.

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des Landes Niederösterreich

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noel.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **15. Jänner 2018** per externem Speichermedium an das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Personalangelegenheiten B, Betreff „LK Zwettl – Primarärztin bzw. Primararzt für Orthopädie“, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten. Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://noel.gv.at/healthjobs-aerzte> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs - Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben - Ärztinnen bzw. Ärzte).

Für fachliche Auskünfte stehen Ihnen die ärztliche Direktion des Landesklinikums Zwettl, Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger unter der Tel.-Nr.: +43(0)2822/9004 8001 oder der Regionalmanager der Region Waldviertel, Dr. Andreas Reifschneider unter der Tel.-Nr.: +43(0)2982/9004 6020 gerne zur Verfügung. □

LAD2-D-107/066-2017

Das **Landesklinikum Klosterneuburg** versorgt mit derzeit 130 Betten/Tagesklinikplätzen die Bevölkerung von Klosterneuburg und Wien Umgebung. Im Klinikum werden die Abteilungen Gynäkologie und Geburtshilfe, Innere Medizin, tagesklinische Organisationseinheiten für die Fachbereiche Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie und Augenheilkunde sowie das Institut für Anästhesiologie betrieben. Die erforderliche bildgebende Diagnostik wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Tulln zur Verfügung gestellt

Das **Landesklinikum Klosterneuburg** sowie 26 weitere Klinikstandorte stehen in der Rechtsträgerschaft des Landes NÖ. Die Betriebsführung der Kliniken erfolgt durch die NÖ Landeskliniken-Holding. Wir sind ein modernes und dynamisches Gesundheitsunternehmen mit hoher Patientenorientierung. Darüber hinaus bieten wir ein innovatives Arbeitsumfeld, zeichnen uns durch ein gutes Betriebsklima aus und eröffnen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Am **Landesklinikum Klosterneuburg** gelangt ab **1. März 2018** folgende Stelle zur Besetzung:

Pflegedirektorin bzw. Pflegedirektor

Als Pflegedirektorin bzw. Pflegedirektor und Mitglied der Kollegialen Führung des Landesklinikums Klosterneuburg tragen Sie die Verantwortung für die Qualität der Pflege, für die effiziente sowie effektive Steuerung des Pflegebereiches und für die Organisation des Pflegedienstes.

Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Aufgabe als Pflegedirektorin bzw. Pflegedirektor liegt in der kontinuierlichen Organisationsentwicklung zur Optimierung und Abstimmung der pflegerischen Ablaufprozesse mit jenen der Ärztinnen und Ärzte.

Wesentlich ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der kollegialen Führung und den Nahtstellen in der NÖ Landeskliniken-Holding und dem Land Niederösterreich.

Unser Angebot an Sie:

- Fachliche Herausforderung
- Innovative, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im Team
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zur konsequenten fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung (Aus- und Weiterbildungen)
- Ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes
- Jährliches Bruttogehalt ab € 55.246,80, abhängig von individuell anrechenbaren Vordienstzeiten sowie beruflicher Qualifikation und Erfahrung

Es ist für uns selbstverständlich, die Bestimmungen des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes anzuwenden (www.noel.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bis spätestens **15. Jänner 2018** unter <http://noel.gv.at/healthjobs-pflegepersonal> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs - Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben - Pflegepersonal).

Nähere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung finden Sie unter <http://noel.gv.at/healthjobs-pflegepersonal> (Pfad: www.noel.gv.at - Menü Jobs - Jobs in NÖ Gesundheitsbetrieben - Pflegepersonal).

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen Regionalmanagerin der Region Mitte, Hon. Prof.in (FH) Christa Stelzmüller, MAS, unter der Tel.-Nr.: +43(0)2732/9004 6414 gerne zur Verfügung. □



Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung. **Druck:** Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäudeverwaltung - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.
www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

Österreichische Post AG MZ02Z032051M
Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1